

A large, light gray graphic of a bridge with two arches spans the top half of the page. The bridge is composed of thick, rounded lines. The title 'die brücke' is centered within the bridge's structure.

die brücke

Ausgabe Nr. 1 · April 2014

Liebe Leserinnen und Leser

Zur Frühlingszeit erhalten Sie unsere Sonderausgabe «die brücke», welche ausschliesslich unserem neuen Online-Angebot des Szondi-Instituts in der Aus- und Weiterbildung gewidmet ist. Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen eine neue, dem Trend der Zeit entsprechende Lehr-Möglichkeit, einen Kurs mit E-Learning, anbieten können:

«Das Schicksal meistern:
Schicksalsanalytisches Selbstmanagement –
Eine Online-Einführung in sechs Kapiteln»

Lesen Sie, was wir Ihnen neu zu bieten haben! Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auch über Ihr Feedback.

Alois Altenwegger und Esther Dürr

Inhalt

SONDERAUSGABE

Online-Angebot des Szondi-Instituts: Aus- und Weiterbildung im Web	3
Was veranlasst uns, einen Online-Kurs anzubieten?	3
Das Schicksal meistern: Schicksalsanalytisches Selbstmanagement – Eine Online-Einführung in sechs Kapiteln	4
Aktuelles aus dem Institut	6
Sommerserenade und Herbsttagung 2014	6
«texte»	6
Nachrichten aus dem Stiftungsrat – Rücktritt von Daniel Zimmermann als Studienleiter	6
Aktuelles von der Internationalen Szondi-Gesellschaft ISG	7
Szondiana 2013	7
Translations of Szondi books from German or French into English	7
Veranstaltungen/Tagungen	8
Szondi-Veranstaltung an der Volkshochschule in Zürich: Ich träume – also bin ich	8
Internationaler Szondi-Kongress in Bruxelles vom 14. bis 17. Juli 2014	9
SGST – Feierabendgespräch am Szondi-Institut zum Thema «Unter paranoiden Ängsten leiden – ein Fallbeispiel»	9
Links zu weiteren Veranstaltungen	9
Informationen	10
Vorankündigung – Umfrage betreffend Leserinteresse	10
Öffnungszeiten	10
Inserat: Wer braucht nicht mehr?	11

SONDERAUSGABE

Online-Angebot des Szondi-Instituts: Aus- und Weiterbildung im Web

Was veranlasst uns, einen Online-Kurs anzubieten?

Das Szondi-Institut bietet künftig Weiterbildung, Seminare und Kurse online an. Wir haben uns zu diesem Sprung ins Internet entschlossen, nachdem wir mehr und mehr Interessenten für unsere verschiedenen Angebote haben; Interessenten, die jedoch im ganzen deutschsprachigen Raum zu Hause sind und nicht regelmässig nach Zürich zu den Vorlesungen kommen können. Reise und Aufenthalt wären aufwendig und zu teuer. Die Schicksalsanalyse ist jedoch gefragt, weshalb wir zu unseren Studierenden gehen und das Lehren und Lernen ins Internet verlegen. Als Erstes findet ab Mai 2014 online eine Einführung für interessierte Laien in das «Schicksalsanalytische Selbstmanagement» in sechs Kursen statt. Die Kursteilnehmer können Aufgaben ans Institut senden, sie erhalten einen Studienbegleiter oder eine Studienbegleiterin, mit denen sie sich austauschen können. Während den sechs Kursen wird einmal eine Wochenend-Session aller Studierenden im Institut angeboten, um das Thema zusammen mit unseren Dozentinnen und Dozenten vertiefen zu können – und schliesslich um sich kennen zu lernen. Nach diesem Pilotprojekt planen wir, im Herbst dieses Jahres den bewährten schicksalsanalytischen Beraterkurs aufzuschalten, dem dann im nächsten Frühling 2015 die schicksalsanalytische Kurztherapie und schliesslich 2016 die Ausbildung zum/zur schicksalsanalytischen Therapeuten/Therapeutin folgen soll. Wir hoffen, dass unser Angebot Anklang findet, und werden in der nächsten Zeit alle Hände voll zu tun haben, um diesen neuen Bildungsweg so komfortabel wie möglich auszustatten.

Alois Altenweger, Institutsleiter

Das Schicksal meistern: Schicksalsanalytisches Selbstmanagement – Eine Online-Einführung in sechs Kapiteln

Um Ihnen einen ersten Eindruck von unserem Online-Selbstmanagement-Kurs zu geben, stellen wir Ihnen nachfolgend die sechs Kapitel in Kurzform vor. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Online-Angebot den Trend der Zeit getroffen haben und damit Berufstätigen in den verschiedensten beratenden Funktionen oder Führungspositionen die Möglichkeit bieten, im Eigentempo und von zu Hause aus wertvolle Inputs für eine fundierte Selbsteinschätzung und Selbstfindung zu schaffen. Durch das schicksalsanalytische Selbstmanagement lernen Sie sich selbst zu bewerten und zu beurteilen und schaffen dazu die Grundlage, um Ihre selbstbestimmte Schicksalswahl zu treffen.

Kapitel 1: Mensch und Schicksal

Sie lernen zum einen das Menschenbild der Schicksalspsychologie kennen und zum anderen leiten wir Sie an, sich selbst von Ihrem persönlichen Schicksal ein Bild zu machen. Wir machen Sie mit der Grundidee der Schicksalsanalyse vertraut, die überzeugend darlegt, dass Schicksal nicht ein unabwendbares Dasein ist, sondern vielfältig vom Menschen selbst gestaltet werden kann, sofern er will und bewusst als ICH Stellung bezieht, Ja und Nein zu Bedürfnissen, vererbten Eigenschaften und familiären Prägungen sagt und schliesslich sich aus den von Umwelt, Mit-Welt und Familien-Welt aufgezwungenen Lebensformen und Verhaltensweisen – dem Zwangsschicksal, wie wir sagen – herauslöst.

Kapitel 2: Was uns bewegt und antreibt – meine Bedürfnisse

Unsere Bedürfnisse sind komplementär angelegt. Sie ergänzen sich und sie bedrängen sich. Die Bedürfnisse selbst streben nach Realisierung und versuchen dabei, über ihre Gegensätzlichkeiten hinweg zu dominieren. Das erklärt unter anderem die im Menschen vorhandenen widersprüchlichsten Wünsche, Begehren und Handlungen. Die Spannung der Gegensätze treibt uns an. Wir können sie jedoch zu unseren Gunsten lenken und leiten.

Kapitel 3: Vertiefung – das Wesen der Bedürfnisse und deren Strebungen

Die Befriedigung der Bedürfnisse formt das Leben. Arbeit, Liebe, Hobbys und Geistesleben werden durch die entsprechende Gewichtung der verschiedenen Bedürfnisse bestimmt und durch Bedürfnisrivalitäten geformt. Das System der Bedürfnisse ist jedoch dynamisch angelegt, das heisst, Veränderungen sind an der Tagesordnung. Die Veränderungsfähigkeit ist auch eine Chance für uns, ungünstige Bedürfniskonstellationen durch bessere zu ersetzen.

Kapitel 4: Familie und Schicksal – die Macht des familiären Unbewussten

Alle Fähigkeiten, alles Gesunde und Kranke, alles Streben und alles Werden liegt in den Genen, das bedeutet in dem für uns Unbewussten. Im Unbewussten lagert die Erbmasse aller familiären Prägungen, Eigenheiten und Fähigkeiten. Und diese drängen wieder und wieder zu einem neuerlichen Dasein. Sie wollen sich in der Familie fortpflanzen – die Gene schützen sich vor Veränderung! – und bestimmen so als «Zwangsschicksal» einen beachtlichen Teil unseres Lebens. Doch wir können es uns bewusst machen und als eigenständige Persönlichkeit dagegen Stellung nehmen, negieren und verneinen. Wir haben die Wahl. Wir müssen uns die Freiheit nehmen, die Wahl zu treffen. Wir können uns neu programmieren.

Kapitel 5: Unser Ich – der Kapitän auf der Brücke unseres Schicksalsschiffs

Unser «Ich» hat die Kraft, unser Leben zu steuern. Mit dem Ich, also dem bewussten Willen, können wir die in uns drängenden Bedürfnisse dosieren, so dass wichtige Bereiche unseres Schicksals im Bereich der Liebe, der Arbeit, der Freundschaft, des Genuss- und Geisteslebens sich an unsere Vorstellungen nähern. Wir werden sehen, dass das Ich in uns mächtige Verbündete hat, die wir gezielt aktivieren können, nicht zuletzt durch das Heranziehen schlummernder Eigenschaften und Fähigkeiten.

Kapitel 6: Wie beeinflussen wir unser Schicksal? Auf dem Weg zur Menschwerdung

Wesentlich an der Beeinflussung unseres Schicksals ist die Einsicht, dass wir nicht abgeschottet von Mitmenschen, von der Mit-Welt und vom eigenen Selbst sinnvoll leben können. Anteilnahme nach innen ist die aktive Form des Selbst-Seins. Wir gelangen zur Selbst-Anerkennung und zur Selbst-Versöhnung. Wir akzeptieren damit auch unser Erbe und integrieren die von uns als positiv empfundenen Erbteile und Ahnenansprüche in unser Selbst. Mit der Anteilnahme nach aussen bejahen wir unsere Verantwortung gegenüber anderen Menschen, gegenüber den schöpferischen Leistungen der Menschheit und gegenüber der Natur. So sind wir auf dem Weg zur Humanisierung, zur Menschwerdung.

Unseren Online-Einführungskurs finden Sie auf unserer Homepage www.szondi.ch, Aus- und Weiterbildung, oder über den direkten Link

<http://szondi.ch/schicksalsanalytisches-selbstmanagement/>

Aktuelles aus dem Institut

Sommerserenade und Herbsttagung 2014

Seit vielen Jahren fanden regelmässig die gern besuchte Sommerserenade sowie die Szondi-Herbsttagung statt, welche vielen interessanten Themen gewidmet waren. Leider mussten wir in den letzten beiden Jahren aber feststellen, dass das Interesse rückläufig ist. Wir sehen uns daher veranlasst, in diesem Jahr auf die beiden Veranstaltungen zu verzichten. Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

«texte»

Monatlich erhalten Sie per E-Mail den aktuellen Link zu unserem Online-Magazin «texte», welches über psychologische Themen, Schicksalsanalyse und therapeutische Arbeit orientiert. Des Weiteren haben wir für Sie – zur raschen Auffindung eines Interessengebietes – Inhaltsverzeichnisse nach Artikeln, Autoren und Stichworten aufgeschaltet. Unter der Rubrik Publikationen «texte» (<http://szondi.ch/publikationen/texte/>) finden Sie die E-Books, PDF's zum Downloaden und die verschiedenen Inhaltsverzeichnisse. Suchen Sie bestimmte Informationen, dann finden Sie Aktuelles bei uns.

Nachrichten aus dem Stiftungsrat – Rücktritt von Daniel Zimmermann als Studienleiter

Mit Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass Daniel Zimmermann per Ende Mai 2014 die Studienleitung abgeben wird, um den beruflichen Schwerpunkt bei seiner psychotherapeutischen Praxis zu setzen. Erfreulicherweise steht er uns aber weiterhin für die Bearbeitung des ganzen Bereichs der Informatik und des E-Learnings zur Verfügung. Wir danken ihm für seine geleisteten Dienste und sein grosses Engagement als Studienleiter und freuen uns sehr, dass er uns im technischen Bereich weiterhin unterstützen wird. Für die psychotherapeutische Tätigkeit wünschen wir ihm viel Freude und alles Gute.

Ab 1. Juni 2014 übernimmt Alois Altenweger a.i. die Studienleitung. Der Stiftungsrat hat zudem beschlossen, in Übereinstimmung mit der Stiftungsurkunde die «Geschäftsleitung» durch Institutsleitung zu ersetzen. Alois Altenweger ist dem entsprechend neu Institutsleiter.

Aktuelles von der Internationalen Szondi-Gesellschaft ISG

Szondiana 2013

Die Szondiana 2013 ist jetzt auf unserer Homepage online aufgeschaltet und für alle Interessierten zugänglich.

Vorab zu Ihrer Information das Inhaltsverzeichnis der Szondiana 2013:

Editorial

Original articles

Kiss Enikő

A memoir on Leopold Szondi 1

Alberto A. Peralta, Richard L. Kramer, Martine Stassart

Le T.A.T. de Adolf Eichmann 10

Andrés García Siso

L'évolution de la schizophrénie : perspectives szondiennes 63

Andrés García Siso

Les sous-types szondiens de la schizophrénie 122

Folgender Link führt Sie zu den Publikationen:

<http://szondi.ch/publikationen/szondiana/>

Translations of Szondi books from German or French into English

Arthur C. Johnston translated works of Leopold Szondi, Uwe Moser, Jaakko Borg, Jean Mélon, Jean-Pierre Van Meerbeek and Karl Louvet from German or French into English.

You find a list of the translated books from Arthur C. Johnston with many translations of Szondis work including four major parts of Szondis Ich-Analyse. Please open the link

<https://sites.google.com/site/ajohnstontranslationsofszondi/>

Veranstaltungen/Tagungen

Szondi-Veranstaltung an der Volkshochschule in Zürich: Ich träume – also bin ich

Was sagen mir meine Träume? Jeder Traum ist der Versuch des Unbewussten, mit mir ins Gespräch zu kommen. Träume – als Botschaften gelesen – sind ein Mittel der Selbstfindung. In der Psychoanalytik ist Traumarbeit Traumdeutung und wird in der Therapie verwendet. Unser besonderes Interesse gilt dem schicksalsanalytischen Konzept des Ahnentraums von Leopold Szondi.

Wir freuen uns daher, Ihnen an der Volkshochschule in Zürich eine Einführung in die Schicksalsanalyse sowie deren Traumarbeit anbieten zu können. Zudem erhalten Sie auch einen Einblick in das Wesen der Träume nach C.G. Jung. Die vier Kursabende finden jeweils montags statt und sind wie folgt gegliedert:

Montag, 5. Mai 2014

Alois Altenweger: Einführung in die Schicksalsanalyse

Montag, 12. Mai 2014

Susanne Ziegler: Schicksalsanalytische Traumarbeit

Montag, 19. Mai 2014

Doris Lier: Das Wesen der Träume nach C.G. Jung

Montag, 26. Mai 2014

Alois Altenweger (anstelle von Daniel Zimmermann):
Traum in der Literatur. Das Traumtagebuch von Arthur Schnitzler.

Wir empfehlen diesen Veranstaltungszyklus Ihrer Aufmerksamkeit. Bitte melden Sie sich direkt über das Sekretariat der Volkshochschule an unter Telefon 044 205 84 84, www.vhszh.ch, info@vhszh.ch die Kurs-Nummer lautet 0220-54.

Weitere Informationen sowie das Kursprogramm der Volkshochschule finden Sie auf unserer Homepage, Frontseite links, unter «Aktuelle Veranstaltungen», www.szondi.ch.

Internationaler Szondi-Kongress in Bruxelles vom 14. bis 17. Juli 2014

Wie bereits in der letzten Ausgabe «die brücke» erwähnt, findet vom 14. bis 17. Juli 2014 in Bruxelles der

XX. ISG-Congress – XXth ISA congress – Xxème congrès SIS

statt. Interessenten und Interessentinnen sind dazu herzlich eingeladen! Die ausführlichen Informationen sowie die direkte Verbindung zur Registration/Anmeldung finden Sie unter dem nachfolgenden Link:

<http://goo.gl/XWHdZN>

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Präsident, Robert Maebe, jederzeit gerne zur Verfügung: Robert.Maebe@telenet.be.

SGST – Feierabendgespräch am Szondi-Institut zum Thema «Unter paranoiden Ängsten leiden – ein Fallbeispiel»

Montag, 2. Juni 2014, 19.00 Uhr, findet am Szondi-Institut, Krähbühlstrasse 30 in Zürich, ein Feierabendgespräch statt, welches von Dr. Martin Borner, Schicksalsanalytiker, geführt wird. Er stellt dabei eine Verlaufsbesprechung einer unter paranoiden Ängsten leidenden Frau vor. Anschliessend bleibt Zeit für eine weiterführende Diskussion, und wir laden Sie nachher noch zu einem gemütlichen Ausklang der Veranstaltung ein. Jedermann ist herzlich willkommen!

Links zu weiteren Veranstaltungen

Wie immer können Sie weitere aktuelle und interdisziplinäre Veranstaltungen unter den folgenden beiden Links abrufen: www.psychologieforum.ch und www.entresol.ch.

Die beiden Plattformen «psychologieforum» sowie «entresol» wenden sich an Psychotherapeuten, Psychiater, Psychoanalytiker, Philosophen, Theologen, Soziologen, Pädagogen, Wissenschaftler und alle anderen, die an psychologischen Fragen interessiert sind.

Informationen

Vorankündigung – Umfrage betreffend Leserinteresse

Im Vorsommer werden wir uns erlauben, eine kleine Umfrage in Bezug auf Ihr Interesse, welches Sie unseren verschiedenen Publikationen entgegenbringen, zu lancieren. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Rückmeldungen, die wir dann auswerten und das Resultat Ihnen zukommen lassen werden.

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag, 9–16 Uhr, Manuela Eccher, Sekretariatsleiterin
Dienstag (variabel) Esther Dürr, Publikationen, Marketing und PR

Während den Sommerferien vom Montag, 21. Juli, bis Samstag, 9. August 2014, bleibt das Sekretariat geschlossen.

Studienleitung ad interim ab 1. Juni: Alois Altenweger
studienleitung@szondi.ch, Natel 079 669 26 03.

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2014.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine farbenfrohe Frühlingszeit!

Das Impressum

Herausgeber:

Stiftung Szondi-Institut · Krähbühlstrasse 30 · 8044 Zürich

Telefon 044 252 46 55

www.szondi.ch · info@szondi.ch

Redaktion:

Institutsleiter · Alois Altenweger (al.)

Sachbearbeiterin · Esther Dürr (ed.)

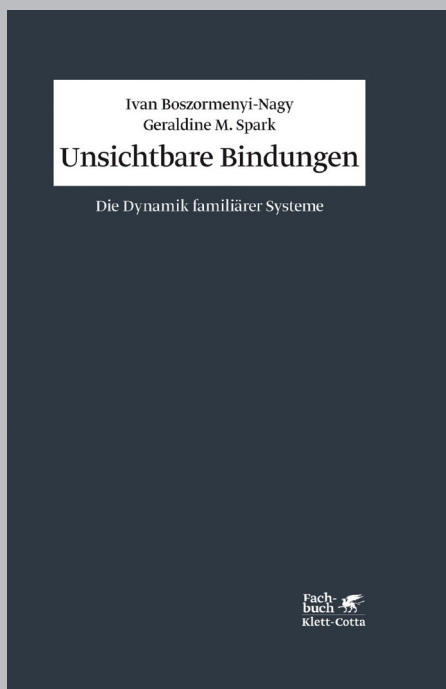
Gestaltung und Bilder:

Geraldine von Aarburg · Versus Verlag Zürich

Erscheinungszyklus:

April · August · Dezember

Wer braucht's nicht mehr? Wer könnte es dem Institut schenken?



Unsichtbare Bindungen: Die Dynamik familiärer Systeme

Ivan Boszormenyi-Nagy
Geraldine M. Spark

Verlag Klett-Cotta · 426 Seiten
(in verschiedenen Auflagen erschienen)